



Information des NLA – Abteilung Hannover zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2022/23: „Wohnen in der Geschichte“

Themenanregungen:

„Judenhäuser“. Die Ghettoisierung und Enteignung der verbliebenen jüdischen Bevölkerung im September 1941

Lit. zum Einstieg: Marlis Buchholz, Die hannoverschen Judenhäuser. Zur Situation der Juden in der Zeit der Ghettoisierung und Verfolgung 1941 bis 1945, Hildesheim 1987; Abgeschoben in den Tod. Die Deportation von 1001 jüdischen Hannoveranerinnen und Hannoveranern am 15. Dezember 1941 nach Riga, hg. von Julia Berlit-Jackstien und Karljosef Kreter, Hannover 2011

Sozialer Wohnungsbau: Eigenheime und Kleinsiedlungen (1920er bis 1950er Jahre)

Lit. zum Einstieg: Christian Hoffmann, „Durch ganz Deutschland geht das Streben, Kleinsiedlungen und Kriegerheimstätten zu schaffen“. Wohnungsbau und Kleinsiedlung in der Stadt Hannover in der Weimarer Republik und im „Dritten Reich“, in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 90, 2018, S. 201-241; Stephanie Haberer, Praktisch, hygienisch und wohnlich. Sozialer Wohnungsbau in Niedersachsen und die Niedersächsische Heimstätte GmbH, in: 75 Jahre Niedersachsen, hg. von Sabine Graf u.a., Göttingen 2021, S. 154-159

Zerstörte Städte, überfüllte Dörfer. Konflikte um das Wohnen in der Nachkriegszeit (1947 bis 1950)

Lit. zum Einstieg: Karl H. Schneider, Zwischen Ernährungskrise, Flüchtlingszustrom und Strukturwandel – niedersächsische Dörfer nach 1945, in: Nachkriegszeit in Niedersachsen. Beiträge zu den Anfängen eines Bundeslandes, hg. von Herbert Obenaus und Hans-Dieter Schmid, Bielefeld 1999, S. 47-72; Vom Ihr zum Wir. Flüchtlinge und Vertriebene im Niedersachsen der Nachkriegszeit, hg. von Barbara Magen und Natalie Reinsch, Hannover 2021

Q: Verwaltungstreitsachen und Beschwerden in Wohnraumangelegenheiten im Bestand des Nds. Sozialministeriums (NLA HA Nds. 300 Acc. 5/67 Nr. 128/1 bis 131/2; -> <http://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/detailAction?detailid=v2446349>); Prozesse und Urteilssammlungen der Verwaltungsgerichte (NLA HA Nds. 732 Hildesheim und Lüneburg); evtl. Protokollbücher der Schiedsleute (NLA HA Nds. 725 ...)

Verlorenes Hab und Gut als Gegenstand der „Wiedergutmachung“ von NS-Unrecht. Die „Rückerstattung“ geraubten Wohnungsinventars (1947 bis heute)

Lit. zum Einstieg: „Der Preis für den Schrank ist sehr billig“ – Der NS-verfolgungsbedingte Entzug des Rokoko-Schranks und der Straminplatte der jüdischen Fabrikantentochter Klara Berliner, in: Spuren der NS-Verfolgung. Provenienzforschung in den kulturhistorischen Sammlungen der Stadt Hannover, hg. von Johannes Schwartz und Simone Vogt, Köln 2019, S. 94-119

Q: Wiedergutmachungskammern der Landgerichte (NLA HA Nds. 720 Hannover, Hildesheim und Lüneburg)

Übergreifende Literatur: Birte Rogacki-Thiemann, Städtebau und Architektur in Niedersachsen von der Weimarer Republik bis zur Wiedervereinigung, in: Geschichte Niedersachsens Bd. 5, hg. von Gerd Steinwascher, Hannover 2010, S. 1265-1304;

Bauen und Wohnen in Niedersachsen während der fünfziger Jahre, hg. von Adelheid von Saldern, Hannover 1999.

Quellen zu bestimmten Orten und einzelnen Gebäuden sind eher in kommunalen Archiven zu finden.

Kontakt:

Dr. Nicolas Rügge

Telefon: ++49 511 120-6629

nicolas.ruegge@nla.niedersachsen.de

Dr. Hendrik Weingarten

Telefon: ++49 511 120-6612

hendrik.weingarten@nla.niedersachsen.de

NLA Hannover Telefon: ++49 511 120-6601 (Einwahl), 120-6602 (Anmeldung/Terminvergabe)

E-Mail hannover@nla.niedersachsen.de

https://nla.niedersachsen.de/startseite/landesarchiv/abteilung_hannover/standort-hannover-147647.html